

Protokoll NABU Treff 01.10.2024

Anwesend: Sonja Lehmann, Jürgen Rupp, Thomas Viereck, Hans-Peter Nusser, Ingrid Kauselmann, Sina Mahlitz, Reinhold Schelb, Siddhartu Pagadala, Lubashini Pagadala, Sahana Pagadala, Sabine Baumann, Titus Römmler, Christine Baumeister, Kathleen Spürgin, Mechthild Tewes, Melissa Gerlitzki, Andreas Kausch, Karin Steiner, Manfred Ehrler

Protokoll: Sonja Lehmann

TOP 1 Vortrag

Manfred Ehrler hielt einen spannenden Vortrag über die vielfältige Welt der Wespen. Wer diesen im Nachhinein zugesandt bekommen möchte, wende sich bitte an manfred.ehrler@nabu-emmendingen.de

TOP 2 Aktuelles

- Finn Zenker hatte auf dem Treffen im August ein Konzept zur naturnahen Weiterentwicklung der Glotter in Denzlingen vorgestellt. Sonja Lehmann berichtete nun, dass die Gemeinde auch sehr offen dafür war, dieses umzusetzen. Allerdings müssen bei Maßnahmen an Gewässern vorab Fach-Gutachten beauftragt werden, die eventuelle Auswirkungen auf den Hochwasserschutz prüfen. Dieses hätte im aktuellen Fall in Denzlingen rund 7000 Euro gekostet, was sich die Gemeinde nicht leisten konnte. Eine Förderung durch das Programm zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie an Gewässern 1. und 2. Ordnung war nicht möglich, da der Fördertopf im Landkreis Emmendingen bereits für Fischtreppen ausgegeben ist. Die UNB wurde über dieses Problem informiert und sieht hier Handlungsbedarf. Sie hat versprochen, dies mit der Hausspitze zu besprechen. Zudem wollen wir als KV dies am Rande der Landesvertreterversammlung mit der Landesebene des NABU ansprechen. Finn und Sonja kümmern sich darum.
- Kurz vor den Sommerferien waren Finn Zenker und Sonja Lehmann mit der UNB wegen einer Fällung von Streuobst-Bäumen in Weisweil im Gespräch. Die Gemeinde hatte aus Unwissenheit versäumt die Sondergenehmigung zur Fällung der Bäume im Vorhinein zu beantragen. Wir einigten uns im Gespräch darauf, die Fällung im Nachhinein zähneknirschend zu genehmigen, da a) ein sehr guter Ausgleich seitens der Gemeinde geschaffen wurde, b) das Gebiet naturschutzfachlich eine überschaubare Qualität aufwies und c) die rechtlichen Möglichkeiten bei Nicht-Genehmigung eher spärlich ausgefallen wären. Um solche Fällungen zukünftig zu vermeiden, soll es aber, eine von der UNB organisierte, Informationsveranstaltung zum „Streuobstparagrah“ in Gemeinden mit viel Streuobst im Landkreis geben. Sonja Lehmann bleibt dazu mit Herrn Schill von der UNB in Kontakt.

Jürgen Rupp merkte an, dass es gegenüber der Fläche auf der die Bäume standen, ein Grundstück gibt, dass sich genauso gut für das Bauvorhaben geeignet hätte und das naturschutzfachlich keinen Wert aufweist. Er versteht nicht, warum die UNB nicht dieses Grundstück als Alternative vorgeschlagen hat. Sonja Lehmann verspricht dies mit der UNB zu klären.

- Sonja Lehman berichtete, dass der Naturparkmarkt im September in Emmendingen ein Erfolg war und unser Infostand gut besucht wurde. Viele Menschen konnten über das Thema „Naturnahes Gärtnern“ informiert werden. Der Vortrag zum Thema an

dem Tag musste mangels Teilnehmenden allerdings ausfallen. Vielen Dank an dieser Stelle an Manfred Ehrler, Sabine Baumann, Ingrid Kauselmann und Titus Römmler für den Standdienst!

- Die Einladung zur Mitgliederversammlung inklusive Jahresbericht wurde von Sonja geschrieben und Melissa Gerlitzki gestaltet und befindet sich derzeit im Druck bzw. im Versand. Sie müsste in den nächsten Tagen bei allen Mitgliedern per Post eintreffen.
- Sonja Lehmann berichtete über die Stellungnahme der Verbände zur Regionalplanung Windenergie und Solar im Landkreis Emmendingen sowie zum Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Fechner zur Umsetzung der Richtlinie zum Beschleunigungsgesetz für den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die Verbände sehen einige ausgewählte Standorte für den Ausbau von Wind- und Solaranlagen kritisch, zum Beispiel die Standorte in der Nähe des Naturschutzgebietes Taubergießen. Jürgen Rupp berichtete auch von einem geplanten Standort in einer der größten Uferschwalbenkolonien Baden-Württembergs, der zum Glück allerdings aktuell vom Tisch ist.

Zudem bemängeln die Verbände, dass bei der Planung von Windkraftanlagen oft die Zuwegungen nicht berücksichtigt werden und deren Auswirkungen auf die Natur. Und last but not least ist nach wie vor nicht klar, warum Solaranlagen in die Landschaft gebaut werden sollen, wenn viele versiegelte und für die Natur unnütze Flächen wie Parkplätze, Kaufhäuser oder Gebäude nicht genutzt werden.

Die Umsetzung der Richtlinie zum Beschleunigungsgesetz für Wind- und Solaranlagen war Inhalt des Gesprächs mit Herrn Fechner. Der NABU Bundesverband sieht diese Richtlinie an einigen Punkten skeptisch und hatte daher die Gruppen vor Ort aufgefordert ihrem Bundestagsabgeordneten zu schreiben. Der NABU KV Emmendingen hatte dies getan und darauf ein Telefonat mit Herrn Fechner geführt.

Der NABU bemängelt den Wegfall der UVP und glaubt nicht, dass dieser zu einer wesentlichen Beschleunigung der Verfahren führen wird. Ganz im Gegenteil sieht er eher die Gefahr der Rechtsunsicherheit, da im aktuellen Gesetzentwurf Dinge drin sind, die im Gegensatz zu EU-Recht stehen und damit zu Unklarheiten führen (es gibt deshalb anscheinend sogar Windkraftbetreiber, die sich die UVP zurückwünschen). Zudem bemängelt er die Datenlage in Sachen Natur und denkt, dass auf Grundlage dieser und durch den Wegfall der UVP keine qualitativ richtigen Entscheidungen für den Bau von Wind- und Solaranlagen herbeigeführt werden können.

Herr Fechner verwies in dem Gespräch auf Kontakte zwischen dem NABU-Bundesverband und der Ampelregierung und dass er optimistisch sei, dass man einen Kompromiss finden werde. Aufgrund des Drucks in Sachen Klimaschutz was zu tun, müsse man nun ins Handeln kommen. Sonja Lehmann verwies in dem Gespräch darauf, dass sie nicht glaube, dass mit dem neuen Gesetz irgendetwas schneller gehen würde, da die Probleme an anderer Stelle liegen würden (z.B. in der mangelnden Digitalisierung der Behörden und der Überforderung der Kommunen bei der Umsetzung von Gesetzen aufgrund von Personalmangel und anderen Problemen). Außerdem merkte sie an, dass Klimaschutz nicht nur den Ausbau der Erneuerbaren Energien bedeute, sondern auch den Ausbau des natürlichen Klimaschutzes, wie z.B. der Renaturierung von Mooren oder dem Waldschutz.

Zudem müsse es das Ziel sein, die sektoralen Ziele im Klimaschutz wieder hin zu bekommen, um zu zeigen, dass die zwei Hauptprobleme im Klimaschutz in Deutschland der Energieverbrauch bei Gebäuden und im Verkehr sind.

Herr Fechner ist daran interessiert die NABU-Gruppe kennen zu lernen. Sonja ist dazu mit seinem Berliner Büro in Kontakt.

- **Gespräch Stadt Emmendingen Baumfällungen**
Im September fand das jährliche Gespräch der Stadt Emmendingen mit der UNB und den Umweltverbänden NABU und BUND statt, in der die Stadt über geplante Baumfällungen informiert und die UNB und die Verbände dazu fachlich Stellung beziehen können. An diesem Gespräch nahm Sonja Lehmann teil. Es gibt ein Baumfällungsschema der Stadt, welches auf dem Treffen vorgestellt und von den Verbänden als gut empfunden wurde. Wer sich dafür interessiert, kann sich bei sonja.lehmann@nabu-bw.de melden. Die Baumgutachter der Stadt werden in einer Fortbildung zum Thema Artenschutz weitergebildet.
Es wurde seitens der Verbände darauf hingewiesen, bei zu fällenden Bäumen möglichst den Korpus stehen zu lassen, um das Totholz als Lebensraum zu erhalten. Besonders bei den geplanten Eichenfällungen sei das sinnvoll. Die Stadt versucht dies zu beherzigen.
Bäume, die komplett geschlagen werden müssen, landen beim Förster Stephan Schweigert, der diese meist zu Hackschnitzeln verarbeitet oder bei sich im Wald als Totholz unterbringt.
Größere Fällungen sind in 2025 vor allem im Gelände des Skulpturenpfades/Wiesenstraße geplant.
Der BUND hatte neulich eine Führung mit Herrn Hensle von der AGF im Bereich des ZFP veranstaltet. Dabei wurde die Rauhaufledermaus nachgewiesen. Der BUND wird diese Daten der Stadt zur Verfügung stellen, damit diese bei ggf. Fällungen berücksichtigt werden können. Seitens der UNB wurde die Pappel als „Problemart“ benannt, die man gut im Blick behalten müsse.
- Auf der Auftaktveranstaltung zur Woche des Bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Emmendingen im September stellte Sonja Lehmann den NABU auf der Bühne vor.
- In Waldkirch soll es nun bald einen Besichtigungstermin für den geplanten Ökoturm geben. Sonja Lehmann ist dazu im Kontakt mit dem BUND vor Ort und der Stadt.

TOP 3 Sonstiges/Termine

- Am 7.10. wird es ein Gespräch seitens des NABU (Finn Zenker und Sonja Lehmann) und des Beregnungsverbands (Christoph Höfflin, Herr Rehm) geben. Das Thema wird die Wasserentnahme seitens der Landwirtschaft an der Elz in 2025 sein.
- Die NABU Mitgliederversammlung ist am 5.11. um 19.30 Uhr im Familienzentrum Bürkle-Bleiche in Emmendingen. Neben den üblichen Formalien wird es einen spannenden Vortrag zum Thema KI in der Vogelbeobachtung geben.
- Die Landesversammlung des NABU findet am 23.11. in Stuttgart statt. Interessierte sind herzlich eingeladen mit zu kommen.

- Zum NABU Monatstreff am 3.12. wird Patrick Pyttel kommen. Er hat geforscht, ob und wie man Bäume so verändern kann, dass quasi-natürliche Nisthilfen an ihnen entstehen. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit wird er uns im Dezember vorstellen.
- Sonja Lehmann verweist auf den Vortrag von Finn Zenker am 16.10. in Simonswald. Nähere Infos befinden sich in der Anlage.